

Teiche zwischen Selent und Plön (EGV DE 1728-401)

Das Vogelschutzgebiet mit einer Größe von 443 ha. Es umfasst mehrere dicht beieinander liegende Fischteiche mit ihren Inseln und zum Teil moorigen Uferandbereichen, die etwa 3 bis 11 km nördlich von Plön liegen.

Die Teiche bei Rixdorf und Lebrade sind als Naturschutzgebiete ausgewiesen und als FFH-Gebiete gemeldet.

Die Teiche sind ein bevorzugte Rast- und Mausegebiet für Wasservögel wie Löffel-, Schnatter- und Tafelente. Einige der in den Teichen liegenden Inseln sind bewaldet, andere als Möweninseln ausgeprägt. Vergesellschaftet mit den Möwen brüten weitere Wasservogelarten wie Knäkente und Kolbenente.

In den strukturreichen Uferzonen liegen wichtige Brutgebiete für Röhrichtbrüter wie Rohrdommel, Rohrweihe und Rohrschwirl. Der Eisvogel findet geeignete Lebensräume im Bereich kleiner Abbruchkanten oder Wurzelteller umgestürzter Bäume. In Kleingehölzen und Einzelbüschen brütet der Neuntöter. Des Weiteren kommen im Gebiet Tüpfelsumpfhuhn und Beutelmeise als Brutvögel vor.

Der Gesamtkomplex ist aufgrund seiner Funktion als Rast- und Mausegebiet für Wasservögel und als Brutgebiet zahlreicher weiterer Arten besonders schutzwürdig.

Übergreifendes Schutzziel ist dem entsprechend die Erhaltung des strukturreichen Gewässerkomplexes als Brut-, Rast- und Mausegebiet für Wasservögel. Für die Großvogelarten innerhalb des Gebietes sollen zudem Räume im Umfeld der Brutplätze erhalten werden, die weitgehend frei von Strukturen wie Windkraftanlagen und Hochspannungsleitungen sind.

Die detaillierten und rechtsverbindlichen Erhaltungsziele für das Vogelschutzgebiet **Teiche zwischen Selent und Plön** finden Sie unten.

Für weitere Informationen nutzen Sie bitte nachfolgende Links – Vielen Dank!

[Erhaltungsziele](#)

[Standard-Datenbogen](#)

[Übersichtskarte des Gebietes](#)